



SENIOR INTERNATIONAL

Informationen der Europäischen Senioren Union (ESU)

Ausgabe Nr. 14

Februar 2008

Geschichte und Zukunft gehen jeden an. An Alt und Jung hat das ESU-Präsidium appelliert, „alle auf Demokratie und Versöhnung gerichteten Aktivitäten mit Rat und Tat zu unterstützen.“ Das sei die beste Antwort auf die „bitteren Erfahrungen mit Krieg und Diktaturen“ in Europa und anderen Teilen der Welt. Der EU-Reformvertrag fördere die Identifizierung der Bürger mit Europa und könne zugleich ihr Heimatbewusstsein stärken, heißt es in einer Presseerklärung weiter.

Schengener Abkommen macht es möglich. Als „Grund zur Freude“ bezeichnete Präsident Dr. Worms den Verzicht auf Grenzkontrollen zwischen den neuen EU-Ländern seit 21. Dezember. „Damit geht ein langer Traum in Erfüllung. Ich rechne damit, dass ungehinderte Besuchsreisen die Aussöhnung der Völker und die Integration Europas weiter fördern werden“, erklärte Worms.

Madriдер „Familien-Workshop“ mit ESU-Beteiligung. Auf Einladung der Konrad-Adenauer Stiftung und eines spanischen Instituts referierte Dr. Worms im Januar auf einem Forum von Sozial- und Familienpolitikern über die Gesetze zur Pflegeversicherung in Deutschland. Frau Prof. Dr. Lehr sprach über den „Wandel im Familienbild“.

Senioren in höchster Verantwortung. Seit Jahresbeginn ist der Vorsitzende des Österreichischen Seniorenbundes (ÖSB), Prof. Dr. Khol, zugleich Chef des überparteilichen Seniorenrates, der eine aktive gesellschaftliche Rolle spielt. Der 80jährige Vorsitzende des ÖSB in Tirol, Helmut Kritzinger, erhielt den Vorsitz im Bundesrat und bekleidet damit die dritthöchste Funktion des österreichischen Staates.

Gedenken an Opfer des Holocaust. Zu einem Besuch des Nazi-KZ Oswiecim (Auschwitz) begibt sich ESU-Präsident Dr. Worms im März nach Polen. Er folgt einer Einladung des Oberbürgermeisters und wird von der Vizepräsidentin Dr. Flemming (A) begleitet. Anfang April wird er in der polnischen Messestadt Poznan auf einem deutsch-polnischen Seminar referieren.

Unser Kongress wirkt nach. Verlauf und Ergebnisse des VI. ESU-Kongress (September /Oktober 2007 in Pulheim / D) bleibt vielerorts Thema von Veranstaltungen. Vor allem die Kongressdelegierten aus über 20 Ländern laden dazu ein. In Cottbus (D) schilderte der Redakteur seine Eindrücke vor CDU-Senioren. Medien nehmen die Anliegen der Konferenz zum Anlass für diverse Beiträge. Das „Westfalen Blatt“ überschrieb sein Gespräch mit Dr. Worms analog dem Kongress-Leitthema mit „Die Alten setzen auf die Jungen“.

Ältere bestimmen Wahlausgang. Mit jeweils 48 Prozent waren die über 60jährigen Bürger von Hessen und Niedersachsen (deutsche Bundesländer) die stärkste Altersgruppe bei den Wahlen zu den Landtagen im Januar und haben das Ergebnis wesentlich mitbestimmt. Der Vorsitzende der CDU-Senioren-Union, Prof. Dr. Wulff, sprach vor den Wahlen in 22 Veranstaltungen mit über 4000 Zuhörern.

Auf Wachstumskurs. Über die Eröffnung zweier neuer Büros in Kamjanec und Zytomyr berichtet die Ukrainische Pensionistenvereinigung. Wolodymyr Dzjobak schreibt, mit staatlicher Unterstützung könnten sie nicht rechnen, aber sie seien voller neuer Ideen und dabei, sie zu verwirklichen – „für die Alten, Kranken, Armen und Behinderten“. Der Verband ist ESU – Beobachter. Er gibt ärztliche, finanzielle sowie geistig-kulturelle Hilfe.

Österreich: Neue Grenze für Rezeptgebühren. „SIS“ meldet: Sobald die addierten Rezeptgebühren in einem Kalenderjahr 2% des Nettoeinkommens erreichen, tritt für die restlichen Monate ohne Antrag eine Befreiung ein. Das gilt für Pensionäre u. Erwerbstätige.

Auch In Tschechien, Griechenland und Litauen wird dieser Info-Brief neuerdings (unentgeltlich) in die Landessprache übersetzt und als E-Mail verbreitet. Wer folgt dem Beispiel? Bitte schicken Sie dem Redakteur Kopien!